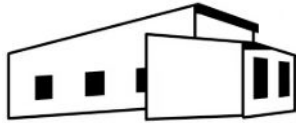


Oldenburg



Wilhelmshaven



Bild: Kornfeld bei Gewitter – A. Guder

An(ge)dacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

momentan befinden wir uns in der Urlaubs- und Ferienzeit, auf die viele Menschen jahrein jahraus sehnsüchtig warten, um endlich wieder einmal das tun und lassen zu können, was sie möchten, und zwar ohne vom oftmals tristen Alltag bestimmt und eingeschränkt zu werden. Sich morgens von der inneren Uhr wecken zu lassen, statt vom unbarmherzigen und lästigen Wecker aus einem Traum gerissen zu werden, ist schon etwas Schönes. Ohne den ständigen Blick auf die Uhr das Frühstück genießen zu können, ist zweifellos eine feine Sache. Und den Tag so gestalten zu können, wie man will, wer mag das nicht? Am Abend bzw. in der Nacht nicht daran denken zu müssen, dass der Schlaf zu kurz kommt, wenn man noch ein Stündchen oder gar zwei aufbleibt – so lässt es sich leben. Das Leben genießen zu können, tut zweifellos gut.

Was die einen im Urlaub erhoffen und zumeist erleben, das ersehnen sich die Älteren im Ruhestand. Diejenigen, die allmählich auf den Ruhestand zugehen, mögen deshalb von der Diskussion um einen späteren Renteneintritt beunruhigt oder verunsichert sein.

Soll die Zeit etwa verkürzt werden, in der das Leben doch hoffentlich am schönsten ist? Zwar stimmt es, dass die durchschnittliche Lebenserwartung enorm gestiegen ist, aber was die Statistik aussagt, wird auf mich vielleicht nicht zutreffen, und dann bin ich der oder die Betrogene.

Ja, das Leben an sich ist ein großartiges Geschenk, oder? Wenn da bloß nicht immer auch die negativen Begleiterscheinungen wären, die manchen das Leben sogar schwer und sauer machen – Krankheiten, Sorgen, Ängste, Probleme, Mühen, Verpflichtungen und Entbehungen. Manches davon begleitet uns sogar im Urlaub und im Ruhestand, und zwar bei Tag und Nacht.

Angeichts dessen ist es kein Wunder, dass wir mit Vorschlägen nahezu überschwemmt – um nicht zu sagen zugemüllt – werden, die uns ein gesundes, sorgenfreies und langes Leben in Aussicht stellen, wenn wir nur bereit sind, ihnen zu folgen, was jedoch zumeist mit Kosten verbunden ist. Longevity verspricht uns, ein verzögertes Älterwerden, eine längere Zeitspanne gesunden Alterns sowie eine weitaus höhere Lebenserwartung als die bisherige. Für Renten- und Pensionskassen ist das freilich ei-

ne Horrorvorstellung. Anlageberater wiederum bieten uns finanzielle Vorsorge an, die uns auf lange Sicht ein auskömmliches und sorgenfreies Leben ermöglichen soll. Und jene, die sich genug Rücklagen zur Seite geschafft haben, träumen heute schon davon, 150 Jahre alt zu werden. So haben die Präsidenten Chinas und Russlands, Xi und Putin, sich darüber ausgetauscht, ein solches Alter erreichen zu wollen, wie die Süddeutsche Zeitung berichtete. Das möge der uns liebende Gott bitte auf jeden Fall verhindern.

Als Christen können und sollen wir einen anderen Blick auf unser Leben haben, das ja wirklich ein wunderbares Geschenk unseres Gottes ist. Der Monatsspruch für den August besagt, dass Jesus Christus uns ein Leben und volle Genüge bzw. im Überfluss anbietet, wenn wir uns glaubend an ihn halten (Johannes 10,10). Was heißt das aber?

Dabei ist zunächst zu beachten, dass wir auf dieser Erde immer nur im Jetzt und Hier leben, denn ob wir eine Zukunft haben, können wir nie sicher wissen. Wenn

ich daran denke, was es heißt, im Jetzt und Hier ein „überfließendes Leben“ zu haben, werde ich unweigerlich an einen römischen Brunnen erinnert, dessen untereinander angeordnete Schalen ständig von oben befüllt werden und, indem sie überlaufen, die jeweils unter ihnen befindliche größere Schale füllen, die es dann – sobald auch sie gefüllt ist – ebenso macht. So hat es Conrad Ferdinand Meyer in seinem Gedicht „Der Römische Brunnen“ mit den Worten „jede nimmt und gibt zugleich und strömt und ruht“ wunderbar beschrieben. Ein Leben im Überfluss zu haben, heißt folglich, selbst genug zu haben und dar-

über hinaus anderen noch was abgeben zu können. Abgeben kann ich, wenn ich im Vertrauen darauf lebe, dass der Gute Hirte, von dem in Johannes 10 die Rede ist, mich beständig versorgen wird. Dann kann ich strömend ruhen und ruhend strömen. Wenn Meyer in seinem Gedicht davon spricht, dass die jeweilige Schale, indem sie überfließt, sich gleichsam verschleiert, so bedeutet das, dass ich mich nicht als „Wohltäter“ zur



Schau stellen soll, sondern dass jene, die von mir profitieren, das Empfangene als von oben – von Gott kommend – annehmen und ihm dafür danken sollen. Ein Leben zum Wohl der Mitmenschen zu führen, das ist mit einem Leben im Überfluss gemeint. Dabei kann der Überfluss verschiedene Formen haben. Wenn ich Zeit habe, kann ich sie mit anderen teilen, die vielleicht einsam sind. Wenn ich Fähigkeiten habe, mit denen ich anderen behilflich sein kann, ist auch das eine Möglichkeit. Wenn ich über ausreichende finanzielle Möglichkeiten verfüge, finde ich immer Gelegenheiten, meinen Überfluss an jene weiterzugeben, die es brauchen, usw.

Letztlich ist es aber auch wichtig, dass wir mit dem Geschenk unseres Lebens verantwortungsbewusst umgehen. Auch wenn uns Longevity nicht zum Lebensinhalt oder gar zur Religion werden soll, ist es doch ein Zeichen von Dankbarkeit gegenüber Gott, wenn wir unser Leben nicht leichtfertig riskieren oder gar durch eine unvernünftige ungesunde Lebensweise selbst zerstören, sondern gesundheitsbewusst und achtsam leben. Immerhin gibt es Menschen, die uns lieben und brauchen.

Schließlich dürfen wir als Christen wissen, dass sich unser Dasein nicht im Leben auf dieser Erde erschöpft, weil Gott uns eine Zukunft über den Tod hinaus verspricht, die auch zum überfließenden Leben gehört. Unser Leben wird also, wenn wir sterben, in die Ewigkeit hinüberfließen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Sommerzeit.

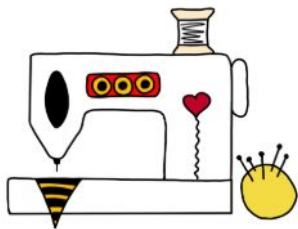
Euer / Ihr

Pastor G. Blaschke

Kreativ-Café

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und ich starte am **13.08.26 um 16 Uhr** wieder mit dem Kreativ-Café. Wenn wir uns zweimal im Monat treffen und nichts ausfallen muss, dann sind es noch 9mal bis Weihnachten. Da wäre eine selbstgenähte Tasche, ein Kissenbezug, eine Tischdecke (vielleicht sogar in Patchwork), ein Einkaufsbeutel und vieles andere doch machbar. Wir beginnen unseren Nachmittag immer mit Kaffee, Tee und Kuchen. Da ergeben sich tolle Gespräche und die Projekte, die gemacht werden wollen, werden besprochen.

Kommt gerne mal vorbei und schaut es euch an, oder werdet sel-



ber kreativ. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht. Hier die Termine bis zum Ende des Jahres.

Wir treffen uns immer am 2. Donnerstag im Monat von 16 – 19 Uhr und jeden 4. Samstag im Monat von 11 – 14 Uhr.

Do. 13.08.26 Sa. 22.08.26

Do. 10.09.26 Sa. 26.09.26

Do. 8.10.26 Sa. 24.10.26

Do. 12.11.26 Sa. 28.11.26

Do. 10.12.26

Ich freue mich auf das zweite Halbjahr!

J. Havemann

Wir räumen um

In der Sommer- und Winterkirche sitzen wir so nett beieinander, wir nehmen uns gegenseitig ganz anders wahr, das Singen macht mehr Spaß...

Damit es sich auch oben im Kirchsaal wieder besser anfühlt, werden wir probeweise ein paar Bänke verschieben. Im August, nach der Sommerkirche beginnt die Probephase für eine leicht ver-

änderte Sitzordnung. In dieser Zeit nehmen wir, der Vorstand, gern Eure konstruktiven Rückmeldungen entgegen: Ist es gut so? Gibt es irgendwo Probleme? Sollten wir noch etwas anderes probieren? Oder noch mehr verändern? Ange-dacht ist, nach der Probezeit bei einer Gemeindeversammlung über die Sitzordnung abzustimmen.

Eine Bitte zum Parken an der Kirche

Der Parkraum an unserer Kirche ist klein, sodass jeder Parkplatz wertvoll ist. Um möglichst vielen Besuchern das Parken zu ermöglichen, sollte auf dem Hof in drei Reihen geparkt werden. Zudem sollte auf die Zugänglichkeit des Eingangs sowie der Fahrradständer geachtet werden. Vor dem Carport des Pastors darf an Sonntagen oder zu Gemeinde-Veranstaltungen geparkt werden, wenn das Garagentor unten etwas geöffnet ist.

Vor dem anderen Carport sollte nicht geparkt werden.

Vielen Dank für alle Rücksichtnahme!

Infos aus der EmK

Das Rahmenschutzkonzept

„Zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland“ ist beschlossen und wird seit einem Jahr umgesetzt. Wer noch nicht an der Schulung 0 teilgenommen hat, hat an folgenden Terminen die Möglichkeit, dies online nachzuholen:

- 15. September, 19.30 Uhr
- 6. Oktober, 9.30 Uhr
- 6. Oktober, 19.30 Uhr
- 8. November, 11.15-12.30 Uhr
– für Gemeinden nach dem Gottesdienst
- 26. November 2026, 9.30 Uhr
- 26. November 2026, 19.30 Uhr

Der Termin für die **Schulung 1** steht bereits fest. Sie findet für alle Weser-Ems-Gemeinden in Bookholzberg statt. Merkt euch bitte auch diesen Termin vor.

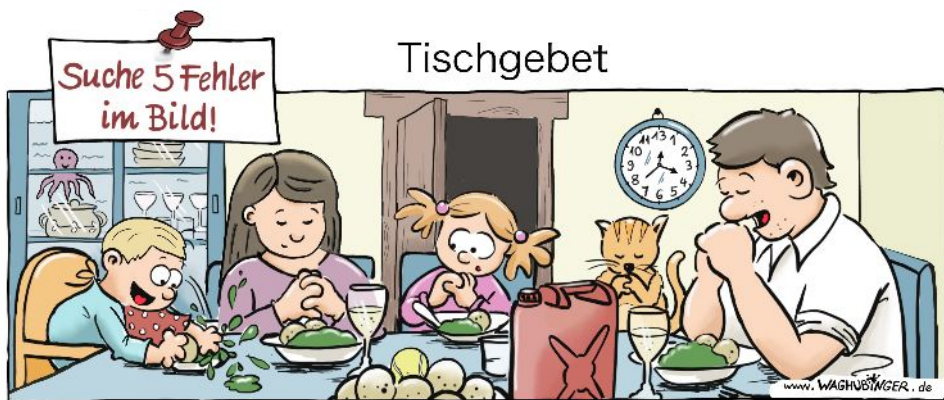
In unserer Gemeinde soll die **Schulung 0** am Sonntag, dem 8. November nach dem Gottesdienst von 11.15 Uhr bis 12.30 Uhr angeboten werden.

Ist es einem engagierten Mitglied der EmK möglich, sich auch aktiv für die AfD einzusetzen?

Über diese Frage beriet unter anderem der Kirchenvorstand der Regionalkonferenz Deutschland (ehemals Zentralkonferenz) der EmK in seiner Sitzung am 2. Juli. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildete ein gemeinsames Papier zum Umgang mit Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Der Kirchenvorstand beschloss eine Regelung für die gesamte Region Deutschland. Diese stellt die Menschenwürde in den Mittelpunkt kirchlichen Handelns und hält fest, dass verantwortliche Ämter und Funktionen in der Evangelisch-methodistischen Kirche unvereinbar sind mit der aktiven Unterstützung von Parteien oder Vereinigungen, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit fördern und propagieren. Für die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) sieht der Kirchenvorstand diese Kriterien als grundsätzlich erfüllt an.

Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ man dienstags beim **Offenen Garten** (Ofener Str. 1) einfach mal vorbeischaun, eine Tasse Kaffee oder Tee trinken, Kuchen genießen und nette Begegnungen haben kann?
- ✓ man sich mit unserem Pastor jederzeit zum Gespräch verabreden kann?
- ✓ wir zum **Gemeinschaftsnachmittag** am 23.09. Besuch aus Ede- wecht, die „+Sechzig“, erwarten? Es wird bestimmt ein fröhlicher, bunter Nachmittag.
- ✓ der nächste **Spielesachmittag** am 26.09. sein wird? Beim Spiele- nachmittag im Juni hatten 15 Personen teilgenommen. Natürlich sind dort alle herzlich willkommen!
- ✓ unser Pastor vom 13. – 27.09. die Kasualvertretung in Bookholzberg machen wird?
- ✓ vom 14.10. – 18.10.2026 wieder ein **Surfkind-Wochenende** statt- finden wird? Weitere Infos und die Anmeldung findet ihr unter: www.surfkind.de.
- ✓ wir demnächst in unserer Gemeinde ein **Sprachcafé** anbieten werden, in dem Migranten die Möglichkeit erhalten sollen, ihr gespro- chenes Deutsch zu verbessern?



Tintenfrisch, Tennisball, Benzinkanister, betende Katze, „13“ auf der Uhr

Bezirksgottesdienst am 6. September in Wilhelmshaven

Am Sonntag, dem 6. September 2026, werden wir um **10.30 Uhr** einen Bezirksgottesdienst in Wilhelmshaven feiern. Dann wird in Oldenburg kein Gottesdienst stattfinden. Nach dem Gottesdienst wird ein gemeinsames Mittagessen sein, zu dem – wie auch beim gemeinsamen Mittagessen in Oldenburg – viele etwas mitbringen sollten. Am Nachmittag können wir – wenn wir schon einmal in Wilhelmshaven sind – bei entsprechendem Wetter am Südstrand in Wilhelmshaven spazieren gehen, ein Museum besuchen oder eine Hafenrundfahrt machen.

Entsprechende Informationen werden rechtzeitig im Rahmen der Bekanntgaben erfolgen. Dann werden auch Listen ausliegen.

SIERRA LEONE



Hilfe, die ankommt

Andrea aus Sierra Leone ist im Gesundheitszentrum in Jaiama auf die Welt gekommen.

Anfang Juli 2025 brachte die Tochter des Nachtwächters von Dieter und Andrea Monninger ein Mädchen zur Welt. Die kleine Andrea wurde nach unserer Missionarin benannt. Sie hatte einen guten Start ins Leben, weil ihre Mutter Fanta im Gesundheitszentrum in Jaiama entbunden hat.

20 bis 30 Mütter kommen pro Monat in das Gesundheitszentrum, um dort ihre Kinder zu entbinden. Das entspricht etwa 80 Prozent der Geburten in Jaiama. Für Fanta war es ihr erstes Baby, aber wahrscheinlich bekommt sie noch mehr Kinder. In Sierra Leone bringen Frauen durchschnittlich drei bis vier Kinder zur Welt, jedoch



erreichen elf von hundert Kindern das fünfte Lebensjahr nicht. Damit hat Sierra Leone die fünfthöchste Kindersterblichkeitsrate der Welt.

Nach der Geburt kommen die Mütter mit ihren Babys jeden Monat zur Nachsorge ins Gesundheitszentrum. Dort werden die Babys geimpft, gewogen und gemessen. Auch Fanta kommt mit ihrer kleinen Andrea. Sie entwickelt sich prächtig!



www.emkweltmission.de
Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G4410

Singtag Weser-Ems

12. September 2026



Leitung: Christoph Zschunke

Fotos:
Frank-Alarcon-unsplash
Cottonbro-pexels

Ort: EmK Edeweht, Christuskirche, Oldenburger Straße 10, 26188 Edeweht



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Kosten: 20 Euro

Anmeldung: michael.putzke@emk.de
weitere Infos: www.emkmusik.de

Termine Wilhelmshaven im August und September 2026



Gottesdienste in Wilhelmshaven

2.08.	10.30	Gottesdienst (J. Woithe)
9.08.		kein Gottesdienst (Chr. Zentrum - Sommerpause)
16.08.	15.30	Gottesdienst (J. Woithe)
23.08.		kein Gottesdienst (Chr. Zentrum - Sommerpause)
30.08.		kein Gottesdienst
6.09.	10.30	Bezirksgottesdienst für OL/WHV in WHV
13.09.	10.30	Gottesdienst (Christliches Zentrum)
20.09.	15.30	Gottesdienst (J. Woithe)
27.09.	10.30	Gottesdienst (Christliches Zentrum)

Hauskreis

Montags 20 Uhr (nach Absprache):
Hauskreis bei Familie Riediger



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **13. September 2026**

Evangelisch-methodistische Kirche

Pastor: G. Blaschke, Tel.: (04 41) 25 43 7, Mobil: 0152 563 585 84

Pastor: J. Woithe, Tel.: (04453) 95 700 27

Gemeinde Friedenskirche, Friedensplatz - Ofener Str. 1 - 26121 Oldenburg

Gemeinde Wilhelmshaven – Marktstraße 121 - 26382 Wilhelmshaven

Redaktionsteam: G. Blaschke, J. Woithe, C. Bolte, M. Rüscher, Auflage: 220

Internet: www.emk.de/oldenburg und www.emk-oldenburg.de E-Mail: oldenburg@emk.de

Bankverbindung OL: Oldenb. Landesbank IBAN: DE 62 2802 0050 1422 1006 00 BIC: OLBODEH2XXX

Bankverbindung WHV: Sparkasse WHV IBAN: DE 36 2825 0110 0002 2360 32

Vereint in Christus, vereint im Gebet



Das neue Jahresthema lenkt den Blick auf das, was Christinnen und Christen weltweit verbindet.

Das diesjährige Jahresthema »Vereint in Christus, vereint im Gebet« stellt das Vaterunser in den Mittelpunkt. Als ältestes Gebet der Christen verbindet es uns weltweit und erinnert, dass wir alle Kinder Gottes sind.

Gebet und Mission gehören dabei zusammen: Im Vertrauen auf Gottes Wirken setzen wir uns mit unseren Partnern weltweit für das Wachstum der Gemeinden ein. Nur starke Gemeinden werden effiziente Beiträge zur Entwicklung leisten können. Gebet ist dabei ebenso wichtig

wie die finanzielle Unterstützung unserer Partner.

Konkret fördert die EmK-Weltmission den Aufbau von Gemeinden in Malawi, Sierra Leone und Albanien sowie über den Fonds Mission in Europa. Dabei erinnern wir uns, dass wir *vereint* sind, und nur im gegenseitigen Miteinander starke Kirche bauen können – ob in Deutschland oder bei unseren Partnern.



www.emkweltmission.de
Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G5001

